

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 185.

Freitag, den 4. Juli.

1845.

**Im Monat Juni 1845 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:**

Hrn. Planert, Johann Gottfried, Holzwaarenhändler;  
Böhr, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler;  
Seltner, Carl Wilhelm, Schneider;  
Tröbsch, Johann Georg, desgl.;  
Paul, Friedrich Carl, desgl.;  
Golf, Johann Christian, Hausbesitzer;  
Heinze, Carl August Moritz, Victualienhändler;  
Müller, Johann Gottfried, desgl.;  
Prell, Eduard, Kaufmann;  
Erckens, Gustav August Adolph, desgl.;  
Frommhold, Gustav Emil, Archidiaconus und Hausbesitzer;  
Berndt, Robert, Kaufmann und Hausbesitzer;  
Siegismund, Friedrich Wilhelm, Buchbinder;  
Frau Mehlhose, Christiane Emilie verw., Hausbesitzerin;  
Hrn. Kast, August Robert, Kaufmann;  
Mähler, Franz Julius, Victualienhändler;

Hrn. Uhlemann, Carl Gottfried August, Goldarbeiter;  
Gnächtel, Heinrich, Kaufmann;  
Neumann, Heinrich Ferdinand, Glaser;  
Winter, Friedrich Gustav Adolph, Schuhmacher;  
Bühner, Gottlieb, desgl.;  
Ebert, Gottlob Leberecht, Gastwirthschafts-Pächter;  
Elsner, Christian Adolph, Stahlstecher;  
v. Sedtwich, Ernst Theodor, Advocat;  
Simon, Peter Theodor, Weinhändler;  
Bier, Friedrich Carl, Schneider;  
Gassch, Johann Gottfried, Tapezierer;  
Mantel, Franz Peter, Kaufmann;  
Fleischhammer, Friedrich Benjamin, Victualienhändler.  
Frau M. Richter, Christiane Sophie Friederike verehel., Hausbesitzerin;  
Hrn. Krebs, Jacob, Mechanicus.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns bei der 1. und eines Zugführers bei der 14. Compagnie sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Franz Jakob Herrmann Hartung, Buchhändler,  
zum Hauptmann bei der 1., und

Herr Christian Christoph Wösch, Chirurg,  
zum Zugführer bei der 14. Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in diesen Chargen bestätigt worden.  
Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 12. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 2. Juli 1845.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. Haase, Commandant.

Ed. Hermsdorf, Prot.

### Gedanken über die Stellung der Frauen im Volksleben.

(S c h l u ß.)

Von der Reform der Gesellschaft und nur von ihr kann die des ganzen Gemeinwesens ausgehen. Die gesellschaftliche Reform wird nur mit Hilfe und zwar mit der kräftigsten, der Frauen, gelingen; das Haus ist ihre Burg, von der aus sie die Welt umgestaltend erobern sollen. Unsere Zustände sind zerrissen, durch sie unsre Gemüther; Haß und Feindschaft, Mißtrauen und Unglaube, Materialismus und Sinnlichkeit wurden uns in einem Maße zu Theil, daß große Geister, starke Herzen an einer Verödung verzweifeln und somit an der Nation und deren Zukunft selbst. Nichts kann uns retten, es sei denn die Liebe, die hohe, heilige, himmlische Liebe allein. Wer ist ihre berufene Priesterin? das Weib. O, so buldet die bösen Geister nicht, weder im Hause noch im Gesellschaftszimmer, beschwört die guten Genien herbei, damit die zerstreunungssüchtigen Männer in sich gehen, die leichtsinnigen ernst, die finstern heiter, die eiteln

bescheiden, die rohen gebildet und die frivolen sittsam werden. In eure Hand ist es gegeben: das Herz bleibt Sieger in jedem Streit. Faßt ein rechtes Herz zum Bessermachen! Ertragt es nicht, daß die Herrschsüchtigen euch zur Magd erniedrigen, die Verbildeten euch zur Spielpuppe herabwürdigen, die Ueberklugen euch als Sans behandeln: ihr sollt, ihr dürft, ihr werdet gelten, was euch gebührt, wenn ihr wagt, mehr als Magd, als Puppe und als Sans, wenn ihr wagt, eine vollkommene Hausfrau, Mutter und Gattin und dazu die Verfechterinnen von Allem zu sein, was edel, gut, tugendhaft und löblich ist: die Repräsentantinnen der Humanität! Ist dies zu viel verstattet oder wohl gar zu viel verlangt? Greift in euer Herz, hebt den vergrabenen Schatz, der uns alle reich machen kann: wagt, groß von eurer Mission zu denken. Ihr habt alle Mittel von Gott und Welt erhalten, wendet sie klug an. Der Sieg wird euch gelingen und die Nachwelt danken, was ihr für sie gethan habt. Ihr habt zum Theil die Jugenderziehung in Händen: erzieht Männer stark und bieder, Weiber sanft und herzlich. Ihr habt die



Stimmung eurer Satten in Händen: die Stimmung ist die Sonne, an der die Thaten reifen. Ihr übt einen wesentlichen Einfluß auf häusliches Wohl und Wehe aus; ihr laßt die Gäste und gebt den Ton an: sorgt, daß es ein guter sei, ein besserer als der sogenannte gute Ton. Ihr seid die Richterinnen über das Schöne und Schickliche: seht nur dem wahrhaft Tüchtigen die Krone auf. Ihr schafft die Mode: laßt nur zur Geltung gelangen, was innern und bleibenden Werth hat. Ihr führt eine wichtige Stimme in der öffentlichen Meinung: bekämpft die Vorurtheile, weist das vorlaute Wesen in die gefährlichen Schranken zurück, ermutigt den Schüchternen, helfst den Schwachen, seid tolerant gegen Irthümer und unerbittlich gegen die Frivolität und Verstocktheit. Nur dem Guten, Wahren und Echten gelte euer Lächeln, nur dem Hochherzigen euer Herz, nur dem Freien euer Dienst. Die Weiblichkeit wird euch schützen; durch sie werdet ihr der Männer Achtung und Verehrung dauernd gewinnen. Die gesellschaftliche Umgestaltung wird sich von selbst ergeben, wenn ihr so denkt, schafft und handelt. So legt ihr dem Staate einen festen Grund, so wirkt ihr für die Nation, so für die Welt; so und nur so!

Nur von innen kann Deutschlands Heil kommen, nur aus der Familie der bessere Staat erwachsen: wenn jede einzelne Persönlichkeit in und durch sich fest, gebildet und frei, wenn jedes Haus eine wohlgeordnete Verwaltung, jede Gesellschaft eine gute Verfassung hat, wie sollte dann der Staat, der ja nur der Complex all dieser Einzelgestaltungen ist, zurückbleiben? Auf diesem Wege wird die ersehnte Zukunft mit Zaubermacht zur Gegenwart werden, durch diese Wendung sind wir gegen Reactionen und Revolutionen gedeckt; durch diese Mittel sind wir im Recht und in der Wahrheit, und „die Wahrheit wird uns frei machen“, d. h. sie wird uns vom Halben, Falschen, Erliegenen entwohnen und allen Trug und Spul vernichten.

Sind wir über diese Art der Emancipation des Weibes und der Verbesserung der Gesellschaft miteinander einverstanden? Nun wohl! so wollen wir auch miteinander diesem Ziele nachtrachten. Die Bausteine liegen bereit, den Riß entwarf die beste Lehrmeisterin der Menschheit, die Noth. Eine große Nation, ein blühendes Vaterland — oder Verfall und Untergang: ein Drittes giebt es nicht. Die Zeit der Aussaat ist gekommen; der Lenz beginnt! die Hand ans Werk gelegt, damit wir die goldne Ernte noch mit leuchtenden Augen blinken sehen. (Karl Bälische.)

### Himmelererscheinung.

Beobachtet zu Leipzig in der Nacht vom 2. zum 3. Juli 1845.

Heute Morgen nach 1 Uhr mit der Auffuchung des Encke'schen Kometen beschäftigt gewesen, gewahrten die Herren Dr. Jahn und Stud. math. Roth, plötzlich um 2 Uhr 10 Min. nahe beim. Sterne O (ostwärts von demselben) an dem Maule des großen Bären einen, ungeachtet der bereits sehr hellen Morgendämmerung recht auffallenden, matt gelben Streifen von 15 bis 17 Grad Länge und  $1\frac{1}{2}^{\circ}$  Breite, der sogleich wie ein Komet mit hellem Kerne und zwei Schweifen, beide in nahe verticaler Richtung auf den Horizont, erkannt wurde; die Convergenz beider Schweife war nach Osten zu. Dieses schöne Meteor nahm seinen, mit dem Horizonte nahe parallelen, nur wenig nach aufwärts gekrümmten Weg durch das Sternbild des Luchses nach dem des Fuhrmanns zu, und zwar mit solcher Geschwindigkeit, daß es um 2 Uhr 20 Min. bereits nur noch etwa  $30^{\circ}$  links von dem Sterne Capella entfernt stand. Während dieses 10 Min. langen Zeitraumes wurde das intensiv gelbe Meteor in der Mitte bald heller, bald dunkler, bald verkürzte es sich, bald warf es wieder längere Strahlen. Endlich, um 2 Uhr 21 Min., hatte sich die ganze Erscheinung zu drei Schweifen ausgebildet, die von einem gemeinschaftlichen Kerne ausgingen. Zwei derselben fanden, der eine Schweif von  $4^{\circ}$  Länge aufwärts und der andere von  $6^{\circ}$  Länge niederwärts, in einer Richtung, die mit dem Horizonte einen Winkel von circa  $90^{\circ}$  machte. Der obere, von allen 3 Schweifen hellglänzendste, war nach dem Luchse zu etwas erhoben, der untere hatte eine weit stärkere Convergenz nach der Capella zu. Der dritte, nur wenig nach dem Luchse gekrümmte Schweif von  $6^{\circ}$  Länge, links von dem obern Hauptschweif, bildete mit diesem einen Winkel von ungefähr  $50$  bis  $60$  Grad. Das ganze Meteor war um 2 Uhr 25 Min. in seinem prächtvollsten Glanze und stand um 2 Min. später nur noch etwa  $10^{\circ}$  von der Capella entfernt. Um 2 Uhr 30 Min. war es noch immer sehr hell und ausgebreitet, doch ging die gelbe Farbe jetzt etwas mehr in die weiße über, erreichte mit der Spitze des obern Hauptschweifes die Capella und stand, während die beiden andern Schweife nunmehr ziemlich schnell verschwanden, 3 Minuten später schon unter dem erwähnten Sterne. Das Meteor bildete nun einen ziemlich großen Kern mit etwas glänzendem Schweife von 3 bis 4 Grad Länge; die untere Kante des Schweifes lief dem Horizonte parallel, mit welchem die obere Kante einen Winkel von 35 bis 45 Graden machte. Um 2 Uhr 36 Min. endlich verschwand die ganze Erscheinung rechts von der Capella, unterhalb etwa  $10^{\circ}$  von diesem Sterne absehend, an dem nunmehr fast ganz taghell gewordenen, nordöstlichen Himmel. — Die Nachtlust war warm und windstill, der Himmel sehr rein gestirnt gewesen und wurde nur bisweilen von einzelnen langen aber schmalen Wolkenstreifen langsam durchzogen; Sternschnuppen waren während dieser Nacht, bis auf einige ziemlich große und schöne, nicht gesehen worden.

### B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Monat Juni 1845.  
Universitätsstraße Nr. 25, Wartenrelocal.

1845	Arbeit suchten		Arbeiter wurden gesucht		Arbeit erhielten	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vom 1. Januar bis 31. Mai	159	202	1004	1520	976	1469
vom 1. bis 30. Juni . . .	20	30	122	264	116	248
	179	232	1126	1784	1092	1717
	411		2210		2208	

Die im Monat Juni verschaffte Arbeit erhielten:  
Männliche Personen:

- |                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| 1 Copist,           | 2 Möbelpolirer, |
| 4 Dedenausklopfer,  | 4 Ofenkehrer,   |
| 3 Fabrikarbeiter,   | 1 Pferdewärter, |
| 6 Fließschneider,   | 15 Radfahrer,   |
| 1 Gartenarbeiter,   | 2 Roldreher,    |
| 2 Grubenräumer,     | 2 Schreiber,    |
| 3 Haarpfeger,       | 1 Schuhflicker, |
| 31 Handarbeiter,    | 1 Schuhputzer,  |
| 3 Holzhacker,       | 2 Stubenmaler,  |
| 1 Hilfsmarkthelfer, | 3 Tapezierer,   |
| 14 Laufbursche,     | 2 Träger,       |
| 3 Lackirer,         | 2 Wasserpumper. |
| 3 Logisräumer.      |                 |

Weibliche Personen:

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 24 Aufwartefrauen,      | 3 Krankenwärterinnen, |
| 16 Aufwartemädchen,     | 1 Logisräumerin,      |
| 3 Ausbesserfrauen,      | 18 Näherinnen,        |
| 14 Fabrikarbeiterinnen, | 5 Roldreherinnen,     |
| 1 Flaschenputzerin,     | 87 Scheuerfrauen,     |
| 6 Gartenarbeiterinnen,  | 3 Schneiderinnen,     |
| 2 Haarpfegerinnen,      | 5 Trägerinnen,        |
| 5 Kinderwärterinnen,    | 63 Waschfrauen,       |
| 1 Kochfrau,             | 1 Wafforträgerin.     |

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.





## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 6. Juli 1845 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,  
Rückfahrt " " " " Abends 7 Uhr oder am  
nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Sartorius, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 4. Juli 1845:

Minna von Barnhelm,

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Acten, von Lessing.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Marrder.
Minna von Barnhelm	Fräul. Baumeister.
Frangiska, ihr Kammermädchen	Frau Günther-Bachmann.
Just, Bedienter des Majors	Herr Ballmann.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Uram.
Der Wirth	Paulmann.
Ein Dame in Trauer	Frau Sattler.
Micaud de la Marliniere	Herr Marx.
Ein Feldjäger	Adolph.
Ein Bedienter	Wischer.

Die Scene ist abwechselnd im Saale eines Wirthshauses und in einem daranstoßenden Zimmer.

Sonntag den 6. Juli, zum ersten Male: Die Vernunft-  
heirath, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von  
Rumold. Musik: Adel und Juste, Posse mit Gesang  
von Friedrich.

### Diebstahl.

In der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats sind aus dem  
Garten des hiesigen Ritterguts zwei Drangerieebäume, von denen  
der eine 5 Fuß 9 Zoll Leipziger Maas, der andere 5 Fuß 5 Zoll  
lang ist, beide aber in der Wurzel  $\frac{1}{2}$  Zoll und an der Krone  
 $\frac{1}{2}$  Zoll stark sind und in schönern, 9 Zoll hohen und 6 bis  
7 Zoll breiten Äschen befindlich und an grüne Stäbchen an-  
gebunden waren, gestohlen worden.

Wir bringen diesen Diebstahl andurch mit der Aufforderung  
zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, zur Herbeischaffung des Ge-  
stohlenen und Ermittlung des Diebes führende Umstände sofort  
bei uns anzuzeigen.

Großschlocher, den 2. Juli 1845.

Adel. Brunner'sche und Falkenstein'sche  
Gerichte allda.

D. Küling, Ser.-Dir.

Dr. Wend, Act.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- u. Leih-  
hause den 15. September dieses Jahres und folgende  
Tage die in den Monaten April, Mai, Juni, Juli,  
August, September 1844 verpfändeten oder erneuerten,  
und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöstten,  
und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber  
und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen  
Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich  
versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht,  
und sind die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder  
spätestens den 8. August d. J. einzulösen, oder nach

Befinden zu erneuern, da hingegen vom 9. August  
d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum  
Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wieder-  
einführung derselben weiter nicht statt findet. Während  
der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder  
Pfänder verpfändet, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 3. Juli 1845.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

### Versteigerung.

Die gestern Nachmittags unterbrochene Versteigerung des zum  
hiesigen Schimmelschen Gute gehörigen Inventars an Acker- und  
Wirthschaftsgeräthen wird Sonnabends, den 5. d. M., auf dem  
erwähnten Gute früh von 8 Uhr an fortgesetzt. Es kommen  
dabei mit vor: ein gelber Kutsch, ein Stuhlwagen und eine ein-  
spännige Droschke, sowie einige 30 Klastern trockenes ellernes  
und aspenes Scheitholz.

Leipzig, am 2. Juli 1845.

Dr. Friederici jun.

### Auction.

Künftigen Dienstag den 8. Juli und folgende Tage sollen in  
dem, auf der Querstraße sub Nr. 26 und 27 gelegenen Grund-  
stücke verschiedene Gegenstände, an Betten, Teppichen, Decken,  
Meublen, Porcellain, Glas, Steingut, Küchens und Hausgeräthe,  
Weine ic. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3  
bis 6 Uhr gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert  
werden. Gedruckte Kataloge werden von Freitag dem 4. d. M.  
an auf der Expedition des Herrn Adv. Einert, Katharinen-  
straße Nr. 8, ausgegeben.

M. Mayer, Notar.



### Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Juli.

Von Magdeburg:

täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Personen-Dampf-  
wagenzüge von Berlin, Leipzig und Dresden.

Von Hamburg:

täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schleppschiffe expedirt  
von Magdeburg

Sonntag

Donnerstag.

von Hamburg

Sonntag

Mittwoch.

Die Direction.

Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig

Ferd. Cernau, Grimma'sche Straße Nr. 16.



**Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Der Jahresbericht von 1844 ist bei den unterzeichneten Agenten, die sich zu Versicherungen angelegentlich empfehlen, unentgeltlich zu haben.

Leipzig, Juli 1845.

Gebr. Erckel.

Bei **C. Deberich**, Petersstraße Nr. 40, ist wieder zu haben: das **Bäckerprivilegium** ist **Sist** und kostet nur 1 Ngr. — das **Grab der Jesuiten** 5 Ngr. — und die **Siegesfeier der Deutsch-Katholiken** 1 1/2 Ngr. Dasselbst werden fortwährend Bücher gekauft.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine

**Seidenwaaren-Handlung en gros**

errichtet haben und damit ein

**Lager in Tuchen, Buchskins**  
und **Bielefelder Leinen**

verbinden. Leipzig, im Juni 1845.

**Erckens & Prell**, Markt Nr. 6.

**Anzeige.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft aufgegeben und meine bisherige Wohnung **Hallesche Straße Nr. 8** verlassen habe und von jetzt an im Hause neben an **Nr. 9, 1. Etage**, wohne.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Sohn, den **Kupferschmiedemeister und Fabrikant F. G. Becker** geneigtest überzutragen.

**C. F. Beckers Wwe.**

Leipzig, den 2. Juli 1845.

In Bezug auf vorstehende Anzeige bitte ich die seitherigen geehrten Kunden meiner Mutter, das derselben geschenkte Vertrauen auf mich überzutragen und sich der bestmöglichen und billigen Ausführung der mir zu ertheilenden Aufträge versichert zu halten.

Hochachtend

**F. G. Becker,**

Kupferschmiedemeister und Fabrikant.

**Local-Veränderung.**

**Die Wein- und italien. Waaren-Handlung**  
von **J. A. Nürnberg**

befindet sich jetzt **Markt Nr. 7**, Herrn **Banquiers Küstners** Haus.

**Localveränderung.**

Der Eingang zu dem **H. Piorkowsky'schen** Waarenlager ist von heute neben an, **Katharinenstraße Nr. 26/374, 1 Treppe** hoch, wo der Rest des Lagers, bestehend in **großen Uhren** und noch **vielerlei Gegenständen**, um vollends ganz zu räumen, ganz billig verkauft werden soll.

**Localveränderung.**

Das Geschäftslocal der **Peter Anton Daller'schen Handlung** ist **Universitätsstraße Nr. 11** neben den **silbernen Bär** verlegt worden.

**Localveränderung.**

**Das Maculaturlager v. C. J. Goldacker**  
befindet sich von heute an **Universitätsstraße Nr. 4**, große Feuerkugel.  
Leipzig, den 2. Juli 1845.

**Wohnungs-Veränderung.**

**Dr. Hugo Sonnenkalb:**

**Lehmans Garten, neues Haus, 2. Thüre.**

**Logis-Veränderung.** Meinen geehrten Bekannten und Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein **Commissions- und Versorgungs-Comptoir** von der **Reitzer Straße** in die **Reudnitzer Straße Nr. 2**, parterre, verlegt habe, und bitte um die Fortdauer ihres schätzbaren Vertrauens.

**Agent C. G. W. Sanger.**

Daß ich meine **Pianofortefabrik** und **Magazin** von der **Windmühlengasse** weg und an den **baierischen Platz Nr. 5** verlegt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an und bemerke zugleich, daß wieder ein sehr schöner **Flügel von Tomaschek** in **Wien** bei mir zum Verkauf steht.

Leipzig, den 28. Juni 1845.

**Alexander Bretschneider.**

**Restaurations-Veränderung.**

Einem hochachtbaren Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine bis jetzt innegehabte **Restauration**, **Bahnhofstraße Nr. 14**, jetzt **Nr. 12** im **Wintergarten**, frühern **Winter-Salon**, neben **Stadt Rom**, von morgen an verlege; danke zugleich für den zahlreichen Besuch, der mir bis jetzt zu Theil geworden ist und bitte auch in meinem neuen Local um ferneres Wohlwollen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste mit ausgezeichneten Speisen und Getränken bestens zu bedienen und soll morgen Abend der Anfang mit **Cotelettes**, **Rindszunge** mit **Allerlei** nebst andern Speisen gemacht werden.

Ganz ergebenst **Carl Brose.**

**Bekanntmachung.**

Allen meinen werthen Sönnern und Freunden die Anzeige, daß ich von heute an die **Schankwirtschaft**, **Hospitalstr. Nr. 11**, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, für gute Getränke und freundliche Bedienung stets Sorge zu tragen, und bitte um gütigen Zuspruch.

**Wilhelm Leine.**

Von dem Hochedlen Stadtrathe den **Elster-Badeplatz** im **Rosenthal** überkommen, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch mit dem Bemerken, daß zur Verhütung von Unfällen die **größte Sorge** getragen ist.

**Adolph Rünne sen.**

**Loose** 2r Classe, Ziehung den 7. Juli, empfehlen  
**G. C. Marx & Co.**, **Hainstraße Nr. 19.**

**Lotterieberichte.**

Mit **Kaufloosen** zur 2. Classe **K. S. Landeslotterie** empfiehlt sich bestens

**J. M. Pöhler,**

**Böttchergäßchen Nr. 4/336.**

\*. \* **Indienhüte, Hauben, sehr schöner Fagon, Kinderhüte**, spottbillig: **Petersstraße**, neben **Stadt Wien.**

**Stiefeln, Zeug- u. Lederstücke** für Herren in schönster Auswahl empfiehlt

**H. Röddermann,**

**Salzgäßchen Nr. 2.**

**Feinste Weizenstärke,**

das **Pfd. à 2 Ngr. 1 Pf.**, den **Cent. 7 Thlr.**, empfiehlt

**Franz Dresner**, **Brühl** neben d. **Rauchwaarenhalle 53.**

Gute Stärke à **Pfd. 2 Ngr.** empfiehlt

**W. F. Winter**, **Reichels Garten**, **Erdmannsstraße.**

Die **Fabrik der Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse** des **F. Metlau** hier befindet sich **Gewölbe** **Neumarkt in Nr. 8** (**Hohmanns Hof**).

Ein **Landhaus** mit **Garten**, freundlich gelegen, welches über 6 Proc. **Zinsen** trägt, so wie zwei hiesige **Stadthäuser** solchen Verhältnisse halber billig mit sehr wenig **Anzahlung** verkauft werden. Näheres kleine **Fleischergasse Nr. 15**, parterre rechts.



**Haus-Verkauf.**

Ein in Neubau mitten im Dorfe gelegenes, eine jährliche reine Einnahme von 111 Thlr. gewährendes Haus mit Garten ist für 2300 Thlr. zu verkaufen auf der Expedition des Herrn **G. Dr. Schmidt**, Petersstraße Nr. 13/80, durch **Adv. Welde**.

Drei hiesige Häuser, im Preise von 24, 18 und 8000 Thlrn., soll ich verkaufen. Ich habe Generalvollmacht zum Abschlusse, verhandelt aber nur mit den Betheiligten selbst und darf Anfragen, welche durch dritte Personen an mich gelangen sollen, nur beantworten, wenn sie schriftlich an mich gerichtet werden.  
**Dr. Schumuth.**

**Zwei ganz neue Wiener Flügel,** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **J. A. Dorn**, stehen zu verhältnismäßig billigem Preise zum Verkauf: Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen hoch, woselbst sie täglich in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr in Augenschein genommen werden können.

Ein gutgehaltenes, 6 octav. Fortepiano ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren Reichstraße 33, 2. Etage, im Dammbirsch.

**Zum Verkauf** stehen Divans, Sopha's, Stühle, 1 Commode, Waschtisch, 1 Seegrasmattlage, 1 Tisch: Ulrichsgasse Nr. 24.

Ein großer eiserner Mörser mit Keule ist billig zu verkaufen: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 3.

**Zu verkaufen:** 2 Kinderwagen, wovon der eine mit Druckfedern, noch ganz neu und billig: hohe Str. 18, 2. Etage.

Zwei sehr schöne, dauerhafte Reisewagen stehen billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei

**L. Behrens Söhne**, Ackerleins Haus, Markt Nr. 11.

**Zu verkaufen** sind Tische, Stühle, 2 Sophas, Secretaire, Commode und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände Gartenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Kiefern-Holz, 3 Fuß lang, ganz trocken, à Klafter 9 Thlr. 10 Ngr., ist noch fortwährend zu haben bei **J. G. Freyberg**.

Reine und trockene Sägespähne sind fortwährend zu verkaufen in der Holzniederlage von **W. Niemann** v. d. Reiter Thore.

**Zu verkaufen** ist ein sehr großer Hund, so wie 3 ganz kleine Vögel mit Käfig: Halle'sche Straße Nr. 12, 2 Treppen.

**Anzeige.**

Die erwarteten Bader, Schweiß- und Bettdecken sind in allen Größen angekommen. **Wilh. Franke**, vormals **K. A. Rein**, am Markt unter den Bühnen.

Einen Theil der bis jetzt noch übrig gebliebenen

**Sommer-Umschlagetücher**

verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen.

**J. S. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Echt Eau de Cologne von Johann Maria Farina in Köln, gegenüber dem Jülichplatze.**

Von diesem ausgezeichneten kölnischen Wasser, welches sich stets als das beste und vorzüglichste Fabrikat bewährt, erhielten wir directe Zusendung und empfehlen solches geneigter Berücksichtigung. Leipzig, im Juli 1845.

**Gebrüder Tecklenburg.**

Auf Wunsch der Herren **Gebrüder Tecklenburg** in Leipzig bestätige ich hiermit, daß dieselben von mir direct kölnisches Wasser meines Fabrikats beziehen.

Köln, im Juni 1845.

**Johann Maria Farina,** gegenüber dem Jülichplatz.

**Limonade gazeuse**

empfiehlt **C. A. Engelhardt**,  
Halle'sche Straße Nr. 9.

**Stearine-Teller-Nacht-Lichtchen.**

Jedes dieser Nachtlichter brennt eine Nacht und bildet durch die umgebende transparente Papierhülle eine kleine Lampe.

30 Lichter befinden sich in einem eleganten Kästchen, und kostet ein solches **27 Ngr.**, ein Preis, der sehr wohlfeil ist, da das Elegante mit dem Nützlichen verbunden und solche auf Reisen sehr zu empfehlen sind.

**Carl Heinrich Kleinert**,  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

**\* \* \* Echt westphälische Schinken**

von 7 bis 20 Pfd. verkauft in einzelnen Schinken, wie auch im Str. zum billigsten Preis **C. F. Runge**, Niederlage ausländischer Fleischwaaren, große Fleischergasse Nr. 27.

**Neue Matjeshäringe,**

zart und fett, à St. 1 1/2, Ngr. empfiehlt  
**Ferdinand Mey**, Thomasgäßchen Nr. 10.

**Java-Kaffee,**

ganz reinschmeckend, à Pfd. 6 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Ferdinand Mey**, Thomasgäßchen Nr. 10.

Ein Pöstchen frische Bamberger Schmelzbutter liegt zum Verkauf bei **Weinich & Comp.**, Petersstraße Nr. 28/55.

\* \* \* Heute ist wieder eine frische Sendung Thüringer Schinken, à Pfd. 5 Ngr., eingetroffen bei **C. F. Runge**.

**Pianofortegesuch.** Es wird ein gebrachtes Pianoforte in Flügel- oder Tafelform sofort zu kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen im Magazin.

**Gebrauchte Blutegel,**

somit nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr. bezahlt.  
**K. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**

**L. A. Neubert.**

Angeboten werden sechs Lieder, zur Composition gearbeitet. Anfragen unter P. Q. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht werden sofort 2000 Thlr. gegen Cession einer Hypothek, welche zur Michaelismesse d. J. zahlbar ist. Gefällige Offerten, jedoch ohne Unterhändler, sind unter A. B. bei Herrn Gustav Schindler in Kochs Hof abzugeben.**

**1000 Thlr.**

gegen Cession einer sichern Landhypothek werden sofort oder auch für Michaelis d. J. zu erborgen gesucht auf der Expedition des Herrn **G. Dr. Schmidt**, (Petersstraße Nr. 13/80) durch **Adv. Welde**.

Für ein auswärtiges Schnittwaaren- und Tuchgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Commis gesucht, der bereits in ähnlicher Branche serviert hat und außer vorzüglichen Zeugnissen sich durch ein angenehmes Aeußere, so wie auch als flotter Verkäufer empfehlen kann.

Schriftliche oder mündliche Anfragen wird Herr **N. Wind** in Leipzig, Halle'sches Gäßchen Nr. 3, zu beantworten die Güte haben.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen. **Ernst von Barge sen.**, Schuhmachermeister, Universitätsstraße Nr. 23.



**Gesucht** wird ein guter Meublespoller: Petersstraße, Stadt Wien bei **W. Gräfe.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und schon gedient haben muß: Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Einige geschickte Demoisellen, so wie auch Lernende engagirt das Putzgeschäft von **Joh. Briefer**, Salzgaschen Nr. 6.

**Gesucht** werden mehrere Mädchen, die im Nähen geübt sind: Quersstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** werden zwei solide Mädchen, welche geübt im Regenschirm-Nähen sind, in der Schirmfabrik **J. C. Ludwig.** Das Nähere im Gewölbe im Salzgaschen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritte ein Hausmädchen: lange Straße Nr. 15, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Wegen Krankheitsfall wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht: Rosplatz Nr. 9, Hintergebäude 2 Treppen links.

**Gesucht** wird ein Mädchen vom Lande auf ein Bauergut. Zu melden Grimma'sche Straßenecke, Lossens Haus, beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, das sogleich antreten kann: Thomaskirchhof Nr. 19, 4 Treppen hoch.

Ein gut empfohlener Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement, sei auf einem Comptoir oder in einem Detailgeschäft. Hierauf reflectirende Herren Principale wollen gefälligst ihre Adresse unter B. B. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Gesuch.** Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Anstellung als Stubenmädchen bei einer vornehmen Herrschaft oder als Wirthschafterin für einen bejahrten Herrn. Unter der Adresse C. & L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, im Rechnen, Schreiben, Schneidern und übrigen weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Die hierauf reflectirenden Herrschaften erfahren das Nähere bei Herrn **J. C. Otto**, am Rosplatz (goldne Dreisel).

Eine Köchin, welche die besten Zeugnisse von ihrer Herrschaft aufzuweisen hat, sucht zum 1. August oder October einen guten Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 8 — 8, parterre links.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Kinderwähme, indem sie schon lange als solche gedient. Näheres bei **J. Möbins** im Amtmannshofe.

**Gesucht.** Eine Köchin (nicht von hier) wünscht ein baldiges Unterkommen; dieselbe unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit und würde auch auf ein Ritter- oder Landgut ziehen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter, links auf dem Gange 2 Treppen.

**Gesucht** wird für die nächsten Messen eine freundliche Stube mit Aufwartung und Kaffee in der Nähe des Marktes vom Montag vor der Böttcherwoche bis Donnerstag in der Böttcherwoche. Adressen bei den Herren **Sara & Nolte** abzugeben.

**Zu mietzen** wird gesucht, wo möglich sofort, von einem pünctlich zahlenden Herrn von der Handlung eine ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet, jedoch ohne Bett. Adressen, mit Preisangabe versehen, beliebe man in der Weinhandlung von **Caesar Ebert**, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus), abzugeben.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis für ein paar stille Leute. Man bittet, die Adresse in der Lageblatts-Expedition unter V. niederzulegen.

**Gesucht** werden zwei meublirte Zimmer, wo möglich in der Nähe des Frankfurter Thores und gegen Mitternacht oder Morgen liegend: blaue Mühle Nr. 10.

#### **Zu mietzen gesucht.**

Ein unverheiratheter Herr, still und pünctlich zahlend, sucht zu Michaelis eine meßfreie und gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, nicht über 3 Treppen hoch. Genaue Offerten bittet man Petersstraße in der Buchhandlung des Hrn. **Theodor Thomas** abzugeben.

**Zu mietzen gesucht** wird ein Logis für einen ledigen Herrn ohne Meubles und spätestens bis Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man im Café français abzugeben.

**Vermiethung** eines großen Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 6 Kammern, Küche, 2 Vorküchen, Bodenkammer und Keller, von Michaelis ab, für 150 Thlr. jährlich: Reudnitzer Straße Nr. 2.

**Zwei kleine Familienlogis**, in freundlicher Lage, sind von Michaelis ab zu vermietzen in Gohlis Nr. 66.

Große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen ist eine freundliche Stube zum 1. August sehr billig zu vermietzen.

**Vermiethung.** Ein Logis 3. Etage, bestehend aus zwei Stuben, 3 Kammern und Zubehör, sehr freundliche Aussicht, ist zu vermietzen (aber nur an stille Leute): Dresdner Straße, Ecke der Inselstraße.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafkammer, vorn heraus, sind zu Michaelis zu vermietzen: Nicolaisstraße Nr. 47, 2 Treppen.

Zwei middle Familienlogis sind Michaelis zu vermietzen Universitätsstrasse No. 12, erste und zweite Etage.

#### **Vermiethung.**

Zwei schön gelegene Zimmer ohne Meubles sind sofort zu vermietzen: Johannisgasse Nr. 17. Das Nähere beim Hausmann.

Zwei elegant meublirte Zimmer unter eigenem Verschluß, eine Treppe, die Aussicht in Gärten, sind zusammen oder getheilt sofort zu vermietzen: Burgstraße Nr. 8, im Gartengebäude.

**Zu vermietzen** ist für Michaelis d. J. ein Logis für ledige Herren, bestehend aus 2 Stuben und Vorküchen, ohne Meubles. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10 beim Hausmann.

**Zu vermietzen** ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Mitgebrauch der Küche an ein paar einzelne Leute oder an eine Person: Inselstraße Nr. 14, Hausthüre rechts.

**Zu vermietzen** ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis, so wie sogleich eine ausmeublirte Stube für einen ledigen Herrn oder Frauzenzimmer: Magazingasse Nr. 4, parterre.

**Zu vermietzen** ist von Michaelis an ein gut gehaltenes Logis mit vorzüglich schöner Aussicht, eine Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Bodenraum und sonstigem Zubehör, auch Mitgenuss des Gartens, Preis 200 Thlr. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26, bei dem Eigenthümer.

**Zu vermietzen** ist sogleich oder zum 1. Juli eine Stube mit Meubles: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermietzen** ist im Riedelschen Garten in meinem neuen Hause, angrenzend der Moritzstraße, ein hohes Coulterain mit 4 Stuben, passend für Fabrik oder Werkstätte.

**J. G. Werner.**

**Zu vermietzen** ist nächste Michaelis eine gut gehaltene trockene Parterre-Wohnung vorn heraus: neue Straße am Waageplatz Nr. 10/1452, und daselbst das Nähere in der dritten Etage zu erfragen.



**Offen ist eine Schlafstelle:** Querstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen bei **Wwe. Dietrich.**

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis vorn heraus. Zu ertragen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist für nächste Michaelis eine sehr wohnliche Etage in der Petersstraße, so wie ein mittleres Familienlogis in der Mittelstraße durch **Dr. Schmutz.**

**Zu vermieten** sind und Verhältnisse halber sogleich zu beziehen 3 Stuben an ledige Herren mit Aussicht nach der Promenade am Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe außer den Messen: Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 schöne Stuben mit Meubles für Herren von der Handlung oder sonst anständige Personen: in der Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist eine in der Packhofgasse gelegene kleine Familienwohnung im Preise von 42 Thlr. Selbige hat einen eignen Verschluß und besteht aus einer Stube, einer Kammer, Küche und allem Zubehör. Näheres Löhrs Platz Nr. 2, parterre rechts.

Sonntag den 6. Juli soll zu St. Thella das **Rüstungs-schießen der Exercierschule** statt finden. Kestern, Freunde und Gönner werden hiermit freundschaftlichst eingeladen.

Abmarsch früh punct 7 Uhr.

Die Schüler des Instituts **Reichert, Exerciermeister.**

**Heute Freitag den 4. Juli**

## Extra-Concert im Garten des Schützenhauses.

1. Theil. Ouverture zu „Faust“ von Spohr, Sinfonie (Fdur) von Beethoven.
2. Theil. Ouverture zu „Cyprianthe“ von Weber, Introduction aus der Oper „Die vier Haimonskinder“ von Balfe, Walzer von Bach, Arie mit Chor aus der Oper „Die Sirene“ von Auber, Finale aus „Fidelio“ v. Beethoven.
3. Theil. Ouverture zu der Oper „Die Belagerung von Corinth“ von Rossini. Concertino für Ventil-Trompete von Kummer, vorgetragen von Herrn Rolle. Bedford-Walzer von Labitzky; Potpourri über russische National-Lieder von Labitzky, Desfilir-Marsch (den Schönen Heil) von Diethe.

Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Entree à Person 2  $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Das Stadtmusikchor.**

**Heute Freitag den 4. Juli**

## starkbesetztes Concert auf der großen Funkenburg.

In selbigem kommt mit zur Aufführung: Duv. zum neuen Paris von L. Maurer, Introd. a. d. Oper: Die Gesandtin von Auber, Potpourri über Themas der Oper Sarah, von J. G. Fischer, Jagd-Ouverture von Mehul, Duett a. d. Oper: Linda di Chamounix von Donizetti, Finale a. d. Oper: Der Wildschütz von Lortzing.

**Das Musikchor von J. G. Hauschild.**

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **E. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

## Insel Buen Retiro.

Heute starkbesetztes Concert. Duvert. zu Egmont von Beethoven, Terzett a. d. Hans Heiling v. Marschner; Lied a. d. D. Stradella v. Flotow; den Schönen Heil! Marsch v. Diethe. Näheres bestimmen die Programme. **Julius Lopijsch.**



Heute Freitag Cotelettes mit Allerlei, Krebse, Aal und andere Speisen. Es ladet freundlichst ein **Buen Retiro. E. W. Grohmann.**

## Connewitz.

Heute Freitag den 4. Juli

## Concert.

Die Programme enthalten die auszuführenden Piecen. Anfang 6 Uhr. **E. Föld.**

Zugleich erlaube ich mir die Bemerkung, daß meine geehrten Gäste warme Speisen und gute Getränke in hester Auswahl vorfinden werden. **Wwe. Dietrich.**

## Klein-Zschocher.

Freitag den 4. Juli Concert, wozu ergebenst einladet **Ehr. Theuerkorn.**

### \* Klein-Zschocher. \*

Freitag den 4. Juli Schlachtfest, wobei ich zugleich mit Cotelettes mit Allerlei, neuen Häringn mit neuen Kartoffeln und verschiedenen andern Speisen aufwarten werde.

**Ehr. Theuerkorn.**

Nach **Klein-Zschocher** fährt Freitag den 4. Juli der Personenwagen um  $5\frac{1}{2}$  und 7 Uhr von der großen Funkenburg ab. **Ehr. Theuerkorn.**

Sonntag den sechsten Juli Tanzmusik in **Eythra.**

**Carl Hoffmann, Gastgeber.**

## Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonnabend **Stollenfest**, wobei **Gose** und **Samstier** sehr gut ist. **E. Gleichmann.**

## Grüne Schenke.

Heute Abend ladet zu warmem Speckkuchen und Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **S. Schneider.**

Heute  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen. Das **Wödnitzer** ist ausgezeichnet. **J. A. Göttlich, Burgstraße Nr. 6.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Gaud, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Jäger, Magazingasse Nr. 3.**

Heute  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei **E. G. Gaud, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei **August Andreas, Sad Nr. 10.**

## Heute Freitag in Stötteritz

Allerlei mit Cotelettes, neue Kartoffeln mit Häring und Beefsteaks, Obst und mehre Kaffeebraten. **Schulze.**

Sonntag zwei große Militairconcerte, I. von früh 5 bis 9, II. von Nachmittag 4 bis Abends 9 Uhr.

Heute Abend ladet zu Pökel-Schweinsknöcheln nebst andern Speisen ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.



# Mey's Kaffeegarten. Heute Freitag Allerlei à 5 Ngr.

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei und Schweinsknöcheln mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seher.**

## Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein  
**F. G. Dieze, lange Straße Nr. 19.**

## Einladung.

Heute den 4. Juli ladet zu Schweinsknöcheln und verschiedenen andern warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe in Eutritzsch.**

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen ergebenst ein **C. Heinze.**

## Gosenthal.

Freitag den 4. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig nebst seiner Gose ein **C. Bartmann.**

Morgen früh ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein **F. Sief, Querstraße.**

Heute Abend zu Schweinsknöcheln und Klößen ladet ergebenst ein **C. Geißler in Reichels Garten.**

Gefällige Untersuchung guter Gose, à Fl. 2 1/2 Ngr. bei  
**C. A. Müller, im blauen Hecht.**

**Verloren** wurde am 2. d. M. Abends nach 1/2 8 Uhr auf dem Wege von der goldnen Kanne im Brühl, durch die Halle'sche Straße bis auf ein Stück der Promenade das zu einem Brequet-Uhrkettchen gehörige, aus einem kleinen goldnen Petschaft und dergleichen — etwas schadhafte — Uhrschlüssel bestehende Gesänge. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung bei dem Hausknechte in der goldnen Kanne abzugeben.

**Verloren** wurde auf dem Wege vom Markt bis auf den Gottesacker ein weißes leinenes Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung Hainstraße-Ecke, 4te Bude.

**Gefunden** wurde am 3. Juli Mittags gegen 1 Uhr eine Brille. Weitere Auskunft darüber kann der Eigentümer bei dem Aufwärter in der Rathsfreischule erhalten.

Guten Tag Lücke, wie geht Dir? — Das geht Dich gar nicht an! —

Wenn Du sonst weiter keine Schmerzen hast. Was Du gestern ausgesprochen, bist Du im dicken Irrthum.  
Frage mit der östlicher Mäße.

**C.** Heute Abend präcis 8 Uhr: Grimma'sche Straße Nr. 4, bei **C.** **L. M.**

## Merztlicher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Verbindungs-Anzeige.

**Lüzi Moely,**  
**Amalie Bertha Moely**  
geb. **Ritter.**

## An ein paar trauernde Aeltern.

Tonlos nennet ihr ihn heute — todt! —

Ihn — der seine lieben kleinen Funde

Euch noch jüngst mit frohem Lächeln bot. —

Auch mein Liebling war der holde Kleine,

Euer hoffnungsvoller lieber Sohn —

Dem auch ich ein stilles Thränlein weine.

„Trauern aber laßt uns nicht um ihn! —

„Friedlich schlumm're er in seinem Grabe —

„Ueber welches rauhe Stürme ziehn!“

Wenn mich einst solch stiller Hügel deckte —

Und man könnte es — ich möchte nicht:

Daß man mich — zu leben — wieder weckte!!! —

**F. Blumenthal.**

## Einpasirte Fremde.

Ihro Durchlaucht die Prinzessin Reuß-Schleiz, von Schleiz, im Hotel de Baviere.

**Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, Kranich.**  
**Albrecht, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.**  
**Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.**  
**Bertrand, Kfm. v. Arras, Stadt Hamburg.**  
**Bernhard, Wäckerstr. v. Torgau, G. garni.**  
**Beyer, Pastor v. Pirna, Frankf. Straße 59.**  
**Bensheim, Kfm. v. Mannheim, Kranich.**  
**Beller, Bevollm. v. Wien, Stadt Rom.**  
**Beyreiß, Frau, v. Mühlhausen, Münch. Hof.**  
**Bargum, D., v. Wandsbeck, Rheinischer Hof.**  
**Bornträger, Defon. v. Pannroda, St. Gotha.**  
**Behner, Stallmstr. v. Berlin, Palmbaum.**  
**Dahlerup, Land. v. Kopenhagen, S. de Pol.**  
**Dicks, Frau, v. Waldbau, goldner Hahn.**  
**Dieze, Part. v. Dresden, und**  
**Dollhaus, Part. v. Lemberg, Hotel de Bav.**  
**Eichwald, Hoffhausp. v. Hannover, S. de Bav.**  
**v. Einsiedel, Kutscher v. Hopfgarten, St. Dresd.**  
**v. Einard, Oberst, v. Saarlouis, St. Rom.**  
**Freitag, Frau, v. Mühlhausen und**  
**Falt, Amstrath, v. Mühlig, Münchener Hof.**  
**Fahl, Insp. v. Brandenburg, und**  
**Findeisen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.**  
**Freiling, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.**  
**Grube, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.**  
**v. Grimmenstein, Baron, v. Erfurt, S. de Bav.**  
**Günther, Kfm. v. Biber, Stadt Gotha.**  
**v. Gellhorn, Registrations-Affessor, und**  
**v. Gellhorn, Offic. v. Eiegen, Rhein. Hof.**  
**Haupt, und**  
**Hagemann, Kfl. v. Chemnitz, St. London.**  
**Hoffmann, Kfm. v. Geyer, Stadt London.**  
**Hahn, Kutscher v. Lindenkreuz, deut. Haus.**  
**Hoffarth, Kutscher v. Reuhöfgen, St. Breslau.**  
**Horn, D., und**  
**Heseler, Consul, v. Bremen, Hotel de Baviere.**  
**Heinsius, Postverw. v. Moritzburg, Rh. Hof.**  
**v. Hagen, Frau, v. Mühlhausen, Münch. Hof.**  
**Hilbrecht, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.**  
**v. Höllein, Oberst, v. Braunschweig, S. de Saxe.**  
**Hollmann, Hotel. v. Berlin, und**  
**Henthausen, Kfm. v. Eschberg, Hotel de Bav.**  
**Hentel v. Donnersmarkt, Frau Gräfin, v. Grambschlag, Hotel de Baviere.**  
**Kaiser, Frau, v. Daben, Hotel de Baviere.**  
**Kahlerberger, Postbeamte v. Dresden, St. Dresd.**  
**Kellermann, Pastor v. Schellwalde, S. garni.**  
**Laun, Rittergutsbes. v. Milkau, Stadt Dresden.**  
**Ludwig, Fabrik. v. Stettin, Hotel de Saxe.**  
**Langenmayr, Kfm. v. Gera, Münchener Hof.**  
**Lavy, Kfm. v. St. Thomas, und**  
**v. Lottum, Graf, v. Berlin, Hotel de Baviere.**  
**Meßges, Kfm. v. Reuß, und**  
**v. Meißner, Graf, v. Posen, S. de Bav.**  
**Marmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.**  
**v. Doppel, Amtshauptm. v. Borna, S. de Prusse.**  
**Dehmichen, Braumstr. v. Trebsen, goldn. Sieb.**  
**Pörsch, Gastwirth v. Leisnig, Stadt Dresden.**  
**Palme, Kfm. v. Theresienhof, Stadt Gotha.**  
**Rawald, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.**  
**Reichel, Part. v. Chemnitz, goldner Hahn.**  
**Rudolph, Hoffhausp. v. Coburg, Palmbaum.**  
**Schweitzer, Hofopernf. v. Coburg, Palmbaum.**  
**Steglich, Kammermusik, und**  
**Schwarze, Fabr. v. Pirna, goldner Hahn.**  
**Schurig, Rentant v. Bromberg, S. de Pol.**  
**v. Streit, Kutscher v. Medewitzsch, d. Haus.**  
**Sander, Kfm. v. Rixingen, und**  
**Schmidt, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.**  
**Singer, Kfm. v. Marienwerder, goldner Hahn.**  
**Semmig, Kutscher v. St. Jessen, St. Dresd.**  
**Schaffhausen, Frau Commerz.-Rath, v. Götting, und**  
**Säbberkrub, Consul v. Hamburg, S. de Bav.**  
**Schmerzer, Hoffhausp. v. Braunschweig, St. Rom.**  
**Seume, Zimmermstr. v. Weimar, und**  
**Stöber, Kfm. v. Markttheidenfeld, Palmbaum.**  
**Schaffhausen, Amtsrath v. Prendanichen, und**  
**Struns, D., v. Daben, Hotel de Baviere.**  
**Sachs, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.**  
**v. Tatarinoff, Graf, und**  
**v. Tomaszky, Frau, v. Petersburg, S. de Bav.**  
**Tiefen, Pfarrer v. Giersheim, Rhein. Hof.**  
**Trent, Capitän, und**  
**Tollstoy, Part. v. Petersburg, Hotel de Bav.**  
**Tesche, Färber v. Berlin, großer Reiter.**  
**Ulrich, Kfm. v. Burg, Kranich.**  
**v. Wallhofen, Kutscher v. Schönefeld, S. de Bav.**  
**Wigniewski, Fabr. v. Danzig, und**  
**v. Wollmerstein, Rittmstr. v. Berge, S. de Bav.**  
**v. Wenzel, Lieutn. v. Luxemburg, Rh. Hof.**  
**Wiele, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.**  
**Willehmi, Fräul., und**  
**Willehmi, Schausp. v. Breslau, Hotel de Saxe.**  
**v. Witten, Sänger v. Witten, St. Hamburg.**  
**v. Witten, Kutscher v. Dresden, d. Haus.**  
**Wärne, Rent. v. Frankfurt a. D., und**  
**Wolls, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Breslau.**  
**Wieser, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.**  
**v. Zilow, Part. v. Wien, Hotel de Bav.**

Druck und Verlag von **C. Holz.**